



Vier Künstler zeigen gedruckte Arbeiten in der Villa Eugenia

Radierungen sind meist die feine Abteilung der Kunst. Gleich vier Künstler und Künstlerinnen (von links) Anett Frey, Galeristin Angelika Kalchert, Anja Klafki, Eckhard Froeschlin und Helm Zirkelbach stellen Drucke von Sonntag, 24. Okto-

ber, an in der Villa Eugenia aus. Die Vernissage beginnt um 14 Uhr. Alle vier Künstler können auf eine beeindruckende Liste an Ausstellungen verweisen. Dass sie nun in der Villa ausstellen, ist sicher ein Zeichen, wie sehr sich diese Ga-

lerie etabliert hat. »Unterwegs – die Landschaft in der Radierung« ist das Motto der Ausstellung. Ein erste Blick auf die Exponate beim Aufhängen am Montag zeigte die Qualität der Arbeiten. Feine Striche, Farbnuancen, auch

kleine Formate bringen die Galerieräume zum klingen. Die Einführung zur Vernissage hält Henner Grube. Am 7. September ab 14 Uhr wird es einen Vortrag und ein Künstlerinnengespräch mit Veronika Mertens geben. Foto: Stopper

Hechingen

Taucher tauchen heute ab

Hechingen. Der Tauchclub Hechingen trainiert am Dienstag, 19. Oktober, im Hallenbad. Es gilt die 3-G-Regel (Geimpft, Genesen und Getestet), und es gilt Maskenpflicht. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr vor dem Hallenbad, ab 19.30 ist das Clubheim geöffnet. Flaschen werden auch gefüllt.

Synagoge am Sonntag geschlossen

Hechingen. Wegen einer Veranstaltung ist die Dauerausstellung in der Alten Synagoge Hechingen am Nachmittag des Sonntags, 24. Oktober, nicht geöffnet.

DRK lädt ein zu Seniorennachmittag

Hechingen. Der DRK-Seniorennachmittag startet nach langer Pandemie-Pause wieder mit neuem Programm. Das DRK-Team hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Wiedereinstieg beginnt am Mittwoch, 27. Oktober, um 14 (bis 16 Uhr) im Forum des Hechinger DRK-Hauses in der Fred-West-Straße. Wer dabei sein will, muss eines der zwei Gs nachweisen. Weitere Termine stehen schon fest: jeweils Mittwoch, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember und 26. Januar. Wer sich für den Fahrdienst anmeldet, sollte dies spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung unter Telefon 07471/7022992 oder 07471/4193.

Ilona Heukamp liest Kurzgeschichten vor

Hechingen. Das nächste Ohrenkino findet am Mittwoch, 3. November, von 19 Uhr an in der Villa Eugenia statt. Ilona Heukamp hat Kurzgeschichten ausgesucht, die im anglo-amerikanischen Raum spielen. Es handelt sich um Erzählungen zum Nachdenken, Schmunzeln und Weiter-spinnen. So geht es in einer Geschichte um die Auswirkungen, die ein Jungbrunnen auf vier betagte Senioren hat. Der Förderverein freut sich über viele Zuhörer. Es gilt die 2-G-Regel (Maskenpflicht entfällt). Der Eintritt ist frei, Spenden sind hilfreich.

Am Ende doch eine ›kleine Großstadt‹

Stadtführung | Michael Hakenmüller blickt auf Geschichte Hechingens seit Zweitem Weltkrieg zurück

Nie hat sich das Gesicht Hechingens mehr verändert wie seit 1945. Zuvor hatte sich der 786 erstmals urkundlich erwähnte Ort weitgehend nur auf und rund um seine Stadtmauer vergrößert.

Hechingen. Die jüngste Stadtführung »Von der Kleinstadt zur großen Kleinstadt« mit Michael Hakenmüller beleuchtete 75 Jahre Stadtentwicklung. Er verglich die ehemalige Kreisstadt mit heute 20221 Einwohnern (inklusive Nebenwohnsitzen) auf 6645 Hektar Fläche mit »großen Kreisstädten« der Umgebung, deren flächenmäßige Ausdehnung sich meist kaum von jener Hechingens unterscheiden würde. Dass Hechingen nach Emp-

finden mancher Bürger lediglich eine Kleinstadt geblieben sei, liege auch an der Aufteilung in Oberstadt und Unterstadt. Durch die Zuteilung von anfangs 1200 Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in der Zollerstadt nacheinander neue Baugebiete auf Flächen vom Osten bis zum Westen nötig, welche sich zumeist im Eigentum des Fürsten von Sigmaringen befanden. Allen voran der Fasanengarten, Am Fürstengarten, Am Schloßacker, der Weiher und schließlich der Schloßberg, teilweise auch auf dem First, zuletzt der Stockoch, für Donauschwaben, Sudeten und schließlich Deutsch-Russen.

Teils als Nebenerwerbs-Siedlung mustergültig geplant, teils in Eigenleistung erbaut oder durch die 1949 gegründete Kreisbaugenos-

senschaft. Schließlich erfolgte eine Erweiterung der Industriegebiete, ab 1970 im Etzen-tal, dann am Ettenbach und wie jetzt auf dem Nasswasen.

Wohnungsmarkt ist hier besonders lukrativ

Durch die Kreisreform von 1972 wurden acht Vororte eingemeindet, welche die Gesamt-Bevölkerungszahl um ein Drittel erhöhten. Sie alle weisen bis heute immer wieder neue Baugebiete aus. Hakenmüller, beurteilte den Wohnungs- und Häusermarkt Hechingens, welcher schon jetzt und ohnehin bei in absehbarer Zeit vollständig vier-spurigem Ausbau der B27 der lukrativste im Zollernalbkreis sei. Vor allem die Unterstadt habe durch einige Neubauten profitiert, wogegen die Ent-

scheidung des Stadtrats, Supermärkte am Rande zu platzieren, der Oberstadt zahlreiche Leerstände im Einzelhandel beschert.

Beim Gang durch die Oberstadt bemerkten die Teilnehmer der Führung außerdem verwahrloste Plätze, wie in der Gutenbergstraße und Rabengasse. Trotzdem sei Hechingen das kaufkraftstärkste Mittelzentrum im Zollernalbkreis. Aus den Mitteln der Kreisreform und bedingt durch gute Steuereinnahmen aus dem »Medical Valley« (dessen Ursprung mit der Ansiedlung der Firma Gambro im Jahr 1973) konnte Hechingen alle erforderlichen Freizeiteinrichtungen erstellen, was beinahe einer »Sportstadt« gleich kommt.

Was nun den Status einer »großen Kleinstadt« ausmache, diskutierten die Teilneh-

mer der Führung lebhaft. Auch das Angebot an Kultur und Gastronomie müsse ausreichend vorhanden sein. Die vor den Toren der Stadt genehmigte »Domäne Brielhof« halte viele Besucher fern und setze der Gastronomie der Innenstadt zu. Ein Lob erhielt dagegen die Gestaltung des Obertorplatzes, obwohl sich dort nach Hakenmüller Ansicht zu viele Spielangebote für Kinder befänden. Er verwies auf das jetzt geplante Neubaugebiet Killberg IV, wo weitere 1900 Einwohner ein Haus bauen oder ihre neue Wohnung finden können.

Erwartet wird seitens der Stadtverwaltung in Hechingen ein Bevölkerungswachstum von fünf Prozent bis 2035. Spätestens bis dahin könne man dann wirklich von einer »großen Kreisstadt« sprechen.



Mit Uli Knoll in den Sonnenuntergang

Eine Wanderung zum Sonnenuntergang mit Wanderführer Uli Knoll bietet die VHS Hechingen am Sonntag, 24. Oktober, an. Treffpunkt ist um 16 Uhr auf dem Wanderparkplatz Hüttenwiesen bei Boll. Der Weg führt durch die offene Obstbaulandschaft bis zur Kolpinghütte. Von dort geht es bis zur Traufkante, und es wird zum Zellerhorn gewandert, wo das mitgebrachte Vesper und der Sonnenuntergang genossen werden.

Der Abstieg erfolgt über die Zellerhornwiese und die Boller Skihütte. Wer mitwandern will, sollte Vesper und Taschenlampe mitnehmen. Die Wanderung dauert rund fünf Stunden, die Strecke beträgt acht Kilometer, es werden 760 Höhenmeter überwunden. Die Gebühr beträgt für Erwachsene 7,50 Euro, Kinder bis 18 Jahren sind frei. Eine Anmeldung unter Telefon 07471/5188 ist notwendig. Foto: Uli Knoll

Drei Pfeile im Apfel sind das Logo

Familiennachmittag | OGV Stetten hat viel Zulauf

■ Von Franz Buckenmaier

Hechingen-Stetten. Hochbetrieb herrschte beim Familiennachmittag des Stettener Obst- und Gartenbauvereins am Samstag. Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde Saft gepresst und ein neues Logo für den Verein vorgestellt. Vereinsmitglieder führten vor, wie man Apfel und Birnensaft pressen kann. Das interessierte auch die Kinder. Sie halfen mit, das Obst in einer Mühle zu zerkleinern, den Obstsaft dann in die Presse zu füllen und schließlich Saft zu pressen. Außerdem waren für sie noch weitere Spielmöglichkeiten vorbereitet.

Unterdessen bewirtete der Verein die Gäste mit Kaffee und Kuchen, es gab auch kühle Getränke, Wurst im Wecken und am Feuer konnte Stockbrot gebacken werden.

Als Vereinsvorsitzender begrüßte Andreas Hochadel die vielen Gäste, unter denen auch viele Familien mit Kin-

der waren. Dann berichtete er, dass der Verein einen Wettbewerb für ein Vereinslogo ausgeschrieben habe. Zahlreiche Entwürfe seien seither eingegangen, und mittlerweile habe der Vorstand sich für einen Entwurf entschieden, der von Franz Buckenmaier stamme. Ihm wurde dann beim Fest gratuliert. Als Preis erhält er

einen Gutschein zum Erwerb eines Obstbaums.

Das künftige Logo besteht aus dem Wappen der Stadt Hechingen, dem darin eingefügten Wappen des Ortsteils Stetten und im Kreuzungspunkt der drei Pfeile befindet sich ein roter Apfel, der auf den Obst- und Gartenbauverein hinweist. Die Inschrift »Obst und Gartenbauverein Hechingen-Stetten« umkreist die untere Hälfte des Logos.



Der Entwurf von Franz Buckenmaier wurde vom Obst- und Gartenbauverein Stetten als Logo ausgewählt. Für die Kinder war das Obstsaftpressen ein echtes Erlebnis beim Familiennachmittag. Foto: Buckenmaier